

STEP Das Buch für Lehrer/innen – Wertschätzend und professionell den Schulalltag gestalten

Vorwort der Herausgeberinnen

Es ist uns eine große Freude mit dem vorliegenden Buch für Lehrer/innen den Kreis zu schließen bei unserem Bestreben, dass alle an der Erziehung von Kindern Beteiligten – Eltern und Pädagogen - die Chance haben, zum Wohle der Kinder an einem Strang zu ziehen!

Nach ihrer Ausbildung kommen Lehrer¹ fachlich kompetent und engagiert, mit vielen Idealen in die Schule. Sehr viel bewusster als früher möchten sie heutzutage, dass Schüler neben dem Wissen, auch soziale Kompetenzen erwerben, Vertrauen zu sich selbst, zum Leben und zu anderen entwickeln².

Es gibt Beispiele von Schulen³, in denen außergewöhnlich engagierte Schulleiter zusammen mit den Lehrern ihres Kollegiums ihre Vision von einem inspirierenden, ermutigenden Lebensraum Schule verwirklichen: Schüler werden dort individuell begleitet, sie entwickeln ein Gemeinschafts- und Selbstwirksamkeitsgefühl, sie werden für lebenslanges Lernen begeistert und auf das Leben nach der Schule vorbereitet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es in vielen anderen Schulen zahlreiche „Bildungsverlierer“⁴ gibt – junge Menschen, die entmutigt sind und den Bildungsprozess – sowohl den eigenen als auch den der Mitschüler - durch Fehlverhalten stören.

Als Herausgeberinnen dieses Buchs und der darauf basierenden Fortbildung möchten wir all jenen – ob Lehrer oder Schulleiter, in welcher Schulform auch immer –, die zur Veränderung eines zuweilen problembeladenen Schulalltags beitragen möchten, Mut machen, mit STEP ihr Repertoire an Handlungskompetenzen systematisch und Schritt für Schritt zu erweitern und die Erkenntnisse, die sie durch Reflexion und Ausprobieren der neuen Fertigkeiten gewonnen haben, in ihrem Berufsalltag anzuwenden. Wir sind zuversichtlich, dass sie in der Folge gelungene Beziehungen zu Schülern, Kollegen und Eltern⁵ aufbauen und eine von Gleichwertigkeit, Respekt und Kooperation geprägte Schulkultur gestalten können, in der Schüler gerne lernen und Lehrer ihren Beruf mit mehr Gelassenheit ausüben - auch ohne eine grundsätzliche Änderung des Schulsystems. Denn viele Lehrer, die zwischen 2001 und 2011 an STEP Elternkursen teilgenommen haben, konnten bereits den STEP Ansatz beruflich erfolgreich anwenden. Sie haben uns angespornt und ermutigt, das pädagogische Konzept von STEP als umfassendes Programm für Lehrer zu veröffentlichen, in dem die Führung und die Moderation der Klasse sowie der Umgang mit Konflikten in der Gruppe zentrale Themen sind.

Zahlreiche Schulpsychologen, Lehrer und in der Lehrerfortbildung tätige Dozenten waren an den Testläufen der STEP Lehrerfortbildung in 13 amerikanischen Staaten und in Kanada beteiligt. Die deutsche Übersetzung des STEP Programms für Lehrer wurde von uns aktualisiert und für die deutschsprachige Kultur adaptiert. Erfahrungswerte mit dem gesamten STEP Programm (seit 1999 in Deutschland), Erkenntnisse aus den fünf

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit stehen die Bezeichnungen Lehrer, Schulleiter, Schüler, Kursleiter auch für das andere Geschlecht.

² Hüther, Vorlesung, St. Gallen 2006

³ Beispiele dafür sind der Öffentlichkeit durch die Arbeit des Journalisten und Filmemachers Reinhardt Kahl bekannt geworden (u.a. durch den Film „Treibhäuser der Zukunft“)

⁴ Hurrelmann, Klaus, Professor für Gesundheit und Bildung an der Berliner Hertie School of Governance, Focus-Schule, Nr.2/2011, S. 112

⁵ Hüther, Gerald, 3. Vorlesung, St. Gallen 2006: Da das Hirn ein soziales Produkt ist, ein dynamisches Modell, hält Prof. Hüther es für wichtig, mit Schülern in Beziehung zu treten, denn um im Gehirn etwas zu ändern, muss man Beziehungen ändern, d.h. es muss etwas passieren, das die Schüler im Innersten betrifft. Und:

Hüther, Gerald, Volesung, Weggis 2008: Bildung ist nicht machbar, sie muss als Selbstbildungsprozess ablaufen.

Pilotprojekten, die mit Lehrern und Referendaren 2010-2011⁶ durchgeführt wurden, sowie Beispiele, die Lehrer aus Deutschland, Belgien und der Schweiz zur Verfügung gestellt haben, sind in die Überarbeitung der amerikanischen Originalversion eingeflossen.

Die Kollegen, die an den Pilotprojekten teilgenommen haben, haben schnell erkannt, dass für die Anwendung von STEP keine zusätzliche Rollenübernahme im Lehrerdasein gefordert wird. Vielmehr geht es neben dem Erwerb von Handlungsstrategien vor allem um eine professionelle Sensibilisierung, einen Perspektivwechsel und eine wertschätzende, freundliche und bestimmte Haltung – ein pädagogisches Konzept durch das sie als Lehrer (mehr) *Sicherheit, Halt und Orientierung bekommen und geben können!*

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die erworbene Kompetenzerweiterung - durch die flexible, individuelle Anwendung dieses Konzepts - nicht nur zu mehr Souveränität und Professionalität im pädagogischen Alltag in der Klasse, im Unterricht, sondern auch zu regelmäßigem, vertrauensvollem Austausch unter den Kollegen, zu entspannteren Beziehungen zu Schülern und Kollegen und damit letztlich zu größerer Gelassenheit und mehr Freude im Schulalltag führt.

Wir wünschen den Lesern dieses Buchs, sowie den Teilnehmern an der Lehrerfortbildung, viele ermutigende Ah-ha-Erlebnisse mit STEP im Schulalltag, aber auch dass sie bei Rückschlägen dran bleiben und weiter ausprobieren. Mögen sie die Neugierde auf mögliche Entwicklungen bei sich selbst, bei Schülern und Kollegen spüren! Eine Neugierde, die aus der Gelassenheit erwächst und die ihren Beruf im Umgang mit jungen Menschen so spannend macht.⁷ Jeden Tag aufs Neue! Viel Freude und viel Erfolg beim Ausprobieren und dem Entdecken neuer Möglichkeiten!

Trudi Kühn und Roxana Petcov, Düsseldorf im Juli 2011

⁶ Erich-Kästner Schule in Hamburg-Farmsen, Studienseminar Celle für Primarstufe und Sekundarstufe I, Bischöfliche Schule in St.Vith in Belgien

⁷ Tillmann, Klaus-Jürgen, Prof. für Erziehungswissenschaften an der Uni Bielefeld, Bildungsforscher, Mitgestalter der Pisa-Studie. Tillmanns idealer Lehrer findet Kinder spannend, dann erst seine Fächer. Er nennt sich Experte für Vermittlung, nicht Anglist oder Germanist, Spiegel Spezial, Nr. 3/2002, S.75.